



gemeinde brief

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai; Jg. 10 - Nr. 3 - Oktober 2013

abschied

im juni verabschiedete sich die dcgs von ihrem pastor peter kruse

gemeindeleben

im hamburg haus fanden die ersten veranstaltungen der dcgs statt

vorfreude

die künftige evangelische pastorin in shanghai schickt erste grüße voraus



**ABSCHIED VON
PASTOR PETER KRUSE**

SEITE 9

We keep your business wheels turning.



 **GERMAN CHAMBER**
of Commerce in China • Shanghai
中国德国商会 • 上海

www.china.ahk.de/chamber/east-china

Yearly Sponsors 2013/2014

brose
Technik für Automobile

COMMERZBANK
The bank at your side

CONMOTO
CONSULTING GROUP

DEININGER
CONSULTING

hager
海格电气

KUKA

Porsche Consulting

ZUM TITELFOTO

Wie bei seiner Begrüßung wird Pastor Peter Kruse auch zum Abschied vom Gemeinderat gesegnet.

Foto: KK, Text (S. 4f): Pfr. Michael Bauer



Für den Großen und
den kleinen Kummer

Seelsorge TELEFON

der Deutschsprachigen
Christlichen Gemeinde
(DCGS) in Shanghai:



137 7431 0216

Wir sind für Sie da!



GRÜßWORT DES KATHOLISCHEN Pfarrrers MICHAEL Bauer

Erntedank im Reich der Mitte



Pfarrer Michael Bauer

Im Oktober feiern wir in unseren deutschsprachigen Heimatländern das Erntedankfest. An meiner letzten Kaplansstelle in Deutschland war es ein ganz großes Fest, bei dem wir zu diesem besonderen Anlass den Gottesdienst in einer wunderbar geschmückten Scheune feierten. Es war nach der Christmette der bestbesuchte Gottesdienst, noch vor dem „Karnevalsgottesdienst“, und das soll im Rheinland schon etwas heißen.

Für die Gaben der Erde zu danken, wie es traditionell in den Heimatländern geschieht, mutet hierzulande manchen etwas komisch an...



Wir können in China

das Erntedankfest nicht ganz so groß feiern, aber eines ist auch im Reich der Mitte für unser Mensch- und Christsein ganz wichtig: Niemals zu vergessen, danke zu sagen! Unser erster Dank gilt natürlich Gott, der ja nicht nur unser Schöpfer und Geber aller Gaben ist,

sondern auch unser treuer Begleiter, der uns niemals vergisst! Sagen wir ruhig öfters „Danke Gott“, und wir werden merken, dieses kleine Gebet wird uns sehr helfen, in unserem Alltag die Gegenwart des Herrn nicht aus dem Auge zu verlieren. Wichtig ist jedoch auch, dass wir oft Danke sagen zu den vielen Menschen, die uns jeden Tag helfen, seien es unsere Familienangehörigen, seien es Arbeitskollegen und Nachbarn, seien es Ayi, Fahrer oder die BaoAn-Leute. Dieses Dankeschön tut nicht nur den anderen gut, sondern hilft auch, uns zu erkennen, dass sich die Welt nicht nur um uns selbst dreht, sondern wir immer angewiesen sind, auf das DU Gottes und das DU des Nächsten.

Und so möchte ich zum Schluss meines

kurzen Grußwortes auch danken, dass in dieser Phase der Vakanz der evangelischen Pfarrstelle und meiner häufigen Abwesenheit aufgrund meines Dienstes auch für die Pekinger Gemeinde, ganz viele sich in den letzten Wochen besonders für die DCGS eingesetzt haben! Danke euch und Ihnen allen! Bei allem Dank möchte ich ganz zu letzt

jedoch auch eine Bitte äußern, und zwar, dass unsere neue evangelische Pfarrerin Dr. Annette Mehlhorn wie geplant Anfang November ihren Dienst in der Stadt der Zukunft beginnen kann und wir dann wieder als ein „Pfarrerduo“ gemeinsam bei verschiedenen Anlässen auftreten dürfen.

Herzlicher Gruß,

euer/Ihr

Michael Bauer, Pfr.

... dabei finden wir hier genau so viele Gründe zu danken: übervolle Supermärkte, verständnisvolle Familienangehörige, nette Arbeitskollegen und Nachbarn, eine zuverlässige Ayi, der sichere Fahrer oder die BaoAn Leute.





alles hat seine zeit

Manchmal freut man sich und ist erleichtert, wenn ein Abschnitt sich dem Ende neigt, in diesem Fall ist das sicher nicht so. Es ist eher ein trauriger Anlass, dass unser Pastor Peter Kruse die Gemeinde in Shangahi in den wohlverdienten Ruhestand verlässt, dennoch haben wir am 16. Juni 2013 gemeinsam ein fröhliches Abschiedsfest gefeiert.

Pastor Kruse hat mit seinem Amtskollegen Pfarrer Michael Bauer diesen Gottesdienst geleitet. Auch die Lieder waren von Peter Kruse ausgewählt. Für die Taufe sucht man sich als Erwachsener oder als Eltern eines Täuflings den Pastor aus, zu dem man Vertrauen hat

und so hatte Pastor Kruse auch bei seinem Abschiedsgottesdienst noch die freudige Aufgabe, drei Menschen zu taufen und in die Gemeinschaft der Christenheit aufzunehmen.

Für den festlichen Rahmen des Gottesdienstes sorgte unter anderem der Sing-

kreis mit seinen beiden Beiträgen, von denen der eine „Gut, dass wir einander haben“ beinahe als Motolied der Gemeinde gelten könnte, und der andere „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“ die Grundhaltung aller Christen zum Ausdruck brachte.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten etliche der geladenen Gäste die Gelegenheit, in einer kleinen Ansprache über ihre Erlebnisse mit der DCGS und Pastor Kruse in den vergangenen sechseinhalb Jahren und ihre Sicht über die Bedeutung von Gemeinde in Großstädten wie Shanghai zu sprechen. Astrid Fischer leitete diesen Teil frisch und mit Humor.

In seiner Laudatio

ließ Philip Lazare die Zuhörer teilhaben an bisher unbekanntem Aktivitäten aus der Jugendzeit von Pastor Kruse und berichtete einfühlsam von der langjährigen (Zusammen)arbeit in Shanghai. Der Generalkonsul von Shanghai, Dr. Wolfgang Röhr, sprach über die Entstehung von Gemeindeleben in Shanghai allgemein und Lars Anke vom Hamburg Haus über die erst jüngst durch die Einrichtung eines Büros der DCGS im

Hamburg Haus vertiefte Beziehung zur Gemeinde. Pfarrer Michael Bauer beleuchtete die Zusammenarbeit aus ökumenischer Sicht und Pastor Dr. Karl-Heinz Schell die als Kollege aus Beijing. Manfred Lauck und Dr. Wolfram Schimpf berichteten als Schulleiter der Deutschen Schulen in Shanghai beider Standorte in Pudong und Puxi über die in China nicht ganz einfache, aber sehr freundschaftliche und

Gekonnt humorvoll führte Astrid Fischer durch das Programm



Unter den Laudatoren waren Pfarrer Michael Bauer, Pastor Karl Schnell aus Peking, die Schuldirektoren Wolfram Schimpf und Manfred Lauck, Philip Fischer durch das Programm





von Sabine Liu, Gemeinderatsvorsitzende
Fotos: Karl M Kicker

offene Kooperation von Gemeinde und Schule.

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch als Vertreter der Deutschen Außenhandelskammer Jan Nöther, vom German Center Christian Sommer, vom Deutschen Club Gloria Geduhn und Astrid Siedentop sowie viele weitere Freunde, Bekannte und Kollegen von Peter Kruse.

Wie schon zur Begräbnung vor sechseinhalb Jahren, so versammel-

te sich auch zum Abschluss seiner Amtszeit der Gemeinderat um Peter Kruse und legte ihm beim Abschlusslied segnend die Hände auf.

Abschließend gab es Gelegenheit bei einer kleinen Stärkung und einem Gläschen Sekt, ausgerichtet durch die Gemeinde, in geselliger Runde miteinander zu „klönen“, wie man es in Hamburg ausdrücken würde, Pläne für ein Wiedersehen zu schmieden

oder einfach Kontaktmöglichkeiten auszutauschen, um sich auch über die Distanz nicht aus den Augen zu verlieren.

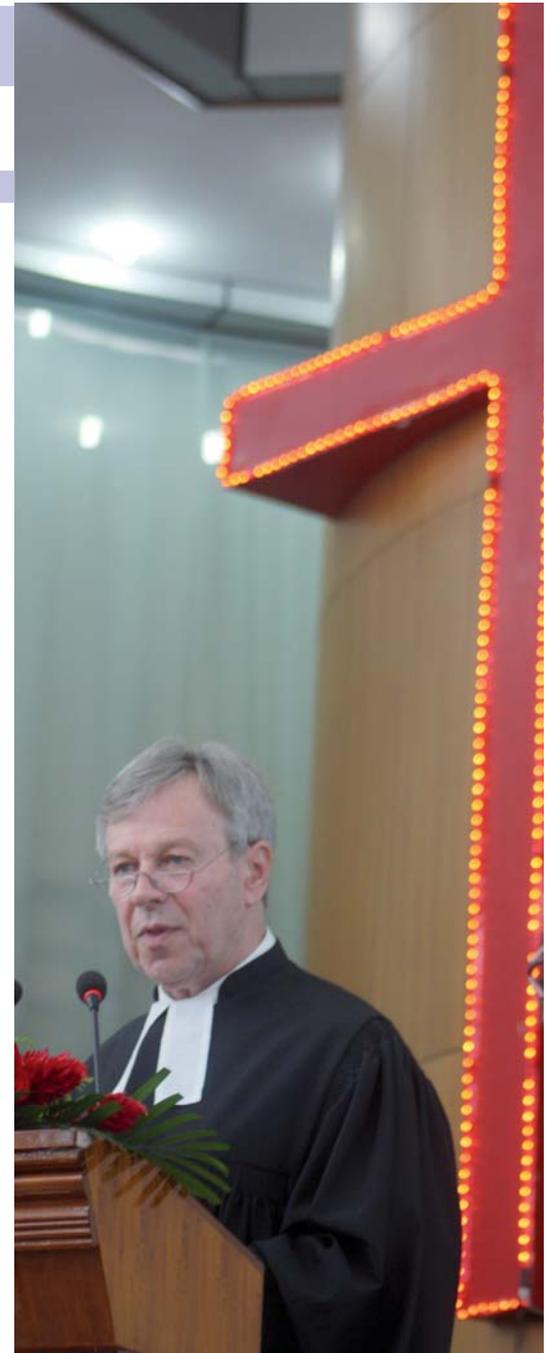
Wir danken Pastor Kruse für seinen Einsatz und die Begleitung in den vergangenen Jahren und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt in Deutschland Gottes Segen und einen erlebnisreichen Unruhestand.

Manchmal ernst, meistens heiter. Pastor Kruse feiert unter dem großen Kreuz seinen letzten Gottesdienst mit der deutschsprachigen Gemeinde in Shanghai

Lazare, Generalkonsul Wolfgang Röhr (von links) und



Die vielen Gäste konnten sich nach dem Gottesdienst am warmen Buffet laben





DIE ENTWICKLUNG DER RELIGIONEN IN CHINA

Im Juli hielt Professor Thomas Zimmer von der Science and Technology University Shanghai einen spannenden und sehr kenntnisreichen Vortrag über das Thema „Religion in China“ im Konferenzzentrum des Hamburg-Hauses. Und obwohl die Sommerferien begonnen hatten, war der Raum mit 25 Personen voll gefüllt.

Pfarrer Bauer ist Professor Zimmer sehr dankbar, dass er als erster Referent der Gemeinde im Hamburg-Haus aufgetreten ist. Eine gelungene Premiere!

Professor Zimmer spannte in seinem Vortrag einen geschichtlichen Bogen von den

Anfängen der fünf in China anerkannten Religionen (Buddhismus, Taoismus, Islam, Katholizismus, Protestantismus) bis zur Situation der beiden christlichen Kirchen in der Jetztzeit.

Obwohl es in diesem Land der Diesseitsorientierung keine vorherrschende Reli-

gion gibt, sehen sich die Religionen doch mit sehr unterschiedlichen Problemen konfrontiert. Die anschließende Diskussion reichte von den Schwierigkeiten mit der Bibelübersetzung bis hin zum starken amerikanischen Einfluss auf den Protestantismus heute.

Im Juni hielt Prof. Thomas Zimmer als erster einen Vortrag für die Deutschsprachige Christliche Gemeinde in Shanghai. Mit dem Hamburg Haus hat die DCGS nun einen zusätzlichen Ort der Begegnung.



von Michael Bauer und Karl M Kicker

ÜBER DIE SPRACHE DAS VERBINDENDE SUCHEN

In einem gleichermaßen spannenden wie lehrreichen Vortrag mit dem Titel „Inkulturation von Fremdreigionen in China am Beispiel von Islam und Christentum“ hat der österreichische Linguistiker und Theologe Prof. Leo Leeb die Bedeutung der Sprache als Brückenbauer zwischen den Religionen herausgehoben.

Am Beispiel des Ausdrucks für die „Barmherzigkeit Gottes“ hat Professor Leeb den Bogen der Gemeinsamkeiten vom hebräischen „raham“, über das arabische „rahma“, das griechische „eleos“, das englische „mercy“ bis hin zum chinesischen „ren ci“ gespannt. Die

Sprache wurde somit vom Peking-Universitätswissenschaftler, der daneben auch noch Latein lehrt, als Mittel der Verständigung gesehen, haben doch der Islam und das Christentum in vielen ihrer Ausdrücke gemeinsame Wurzeln. Diese Brücken zwischen den Religionen

sind Prof. Leeb besonders wichtig herauszustrichen, gewinnen doch beide davon. Interessant war auch die Erklärung der unterschiedlichen Begriffe für „Gott“ in der chinesischen Sprache, wo sogar Katholiken und Protestanten unterschiedliche Bezeichnungen verwenden.

Prof. Leeb ist Autor zahlreicher Bücher, besonders von Übersetzungen vom Lateinischen, Griechischen und Hebräischen ins Chinesische, die allesamt in China verlegt und erhältlich sind.





Im Namen GOTTES in neues SCHULJAHR GESTARTET

Text: Karl M. Kicker
Fotos: Sascha Latzberg

Als Auftakt in ein neues Schul- und Arbeitsjahr feierte die Deutschsprachige Christliche Gemeinde in Shanghai Ende August eine ökumenische Andacht.

Der Keller des Hamburg Hauses war bis auf den letzten Platz gefüllt, viele Familien sahen einander nach den Sommerferien das erste Mal wieder.

Pfarrer Michael Bauer und Gemeinderatsvorsitzende Sabine Liu führten gemeinsam durch die Feier. Lars Anke, der Leiter des Hamburgerhauses,

war ebenso unter den Gästen wie Stefan Möbs, der Leiter des Wirtschaftsreferats im Deutschen Generalkonsulat in Shanghai. In seinen Grußworten wies er darauf hin, dass wir nur Gäste in diesem Land sind, und mit Geduld und Verständnis Leute und Bräuche des Gast-

landes zu respektieren haben.

HAMBURG HAUS

Das Hamburg Haus im ehemaligen Expogelände auf Puxi-Seite ist seit einigen Monaten Office-Adresse der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde. Neben dem Tagesbetrieb sollen die

Räumlichkeiten für Begegnungen und Vorträge genutzt werden.

Auf der Dachterrasse fand bereits Ende April „Das Fest“, die große Frühlingstanzveranstaltung der DCGS statt.



Stefan Möbs, Leiter des Wirtschaftsreferats im Generalkonsulat und Pfarrer Michael Bauer

Der katholische Pfarrer Michael Bauer und die evangelische Vorsitzende des ökumenischen Gemeinderates führten gemeinsam durch den Gottesdienst



Im Keller des Hamburgerhauses trafen sich zahlreiche katholische und evangelische Christen zu einer gemeinsamen Andacht zu Beginn des neuen Schuljahres.





JESUS - BROT DES LEBENS

Am 15. September zogen mit Pfarrer Michael Bauer 25 Kommunionkinder und deren Katechetinnen in die St. Peters Church ein. Zum ersten Mal ist das neue Shanghai Pudong mit zwei Kommuniongruppen vertreten.

Es wurde ein schönes Plakat zum Motto der Kommunion „Jesus - Brot des Lebens“ vorbereitet. Jedes Kommunionkind wurde von Pfarrer Bauer namentlich aufgerufen und durfte sein mitgebrachtes Foto auf das Plakat kleben. In seiner Predigt wünschte Pfarrer Bauer den Kommunionkindern und den Eltern viel Freude am Glauben, verstärkt durch die Vorbereitung auf die Kommunion. Ein herzlicher Dank geht an die Katechetinnen, die, wie in jedem Jahr, ehrenamtlich die Kommunionkinder auf die

Kommunion vorbereiten und das Kirchenjahr mitgestalten.

Zum Teil voller Stolz, zum Teil noch nicht ganz sicher, wie dieser neue Abschnitt in ihr Leben einzuordnen ist, sitzen die künftigen Erstkommunionkinder in der ersten Reihe in der St. Peter's Church



Die Kinder klebten Passbilder von sich auf die Körner am Plakat, das das Motto der Erstkommunion versinnbildlicht



Burschen nehmen die gesegneten Kerzen mit, die nun in den ersten Gruppenstunden gemeinsam verziert werden





Tag der offenen Tür an den SCHULEN

von Eva Fries und
Karl M Kicker

Am 19. August war der Tag der offenen Tür in beiden deutschen Schulen in Puxi und Pudong. Die Deutschsprachige Christliche Gemeinde (DCGS) war an beiden Standorten mit einem Stand vertreten.

Die DCGS nutzt die Veranstaltung der Deutschen Schule, um einen ersten Kontakt mit neuankommenden Familien aufbauen zu können. Es ist bekannt, dass Familien, die neu in der Stadt der Zukunft ankommen, oft froh über jede Anlaufstelle

sind. Nicht wenige sind auch überrascht, dass die christlichen Kirchen in diesem Land eine wertvolle Ergänzung des diesbezüglichen Angebots liefern.

Daneben wurde im Rahmen des Standes auch über das Ange-

bot, was Erstkommunion, Firmung und Konfirmation betrifft, informiert. Viele Eltern aus Europa freuen sich jedes Jahr darüber, diese Sakramente auch im Reich der Mitte entsprechend feiern zu können und nutzen gleich die Möglichkeit der Anmeldung.



Vertreter der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai informieren über deren Angebote, insbesondere auch über den Erstkommunion-, Firm- und Konfirmationsunterricht. In der Mitte Pfarrer Michael Bauer und Gemeinderätin Jing Lichtenstein

Gusto
BISTRO • CAFÉ

www.gusto-shanghai.com

Catering, Familienfeiern,
Zustellung, BBQ und mehr!



*famous for
our Steaks!*

• Business or Private Events
• Your choice of Location and Menu!



Mediterranean - Austrian Cuisine

GUSTO Bistro & Café

Rm. 108, Building 1, Lane 999, Gaoling Road, Qingpu, Shanghai
上海青浦区高泾路999弄1号108室

电话 Phone: +86 (0) 21 598 872 51
手机 Mobile: +86 138 164 015 25



ein erster Gruß nach SHANGHAI

„Übersetzen und Brücken bauen“ - unter dieser Überschrift verabschiede ich mich in diesen Tagen von einer meiner prägenden Aufgaben in der „Alten Welt“, dem interreligiösen Dialog. Doch die Überschrift passt ganz generell auf mein Anliegen als Pfarrerin: Die alten Worte des Glaubens und der Bibel für unsere Tage lebendig zu Gehör zu bringen.

„Bei Ihnen wirkt die Bibel überhaupt nicht verstaubt – sie klingt, als wäre sie für uns heute geschrieben!“ – höre ich oft Menschen sagen, mit denen ich ein Stück des Weges gehen durfte. „Ja!“ – ist dann meine Antwort. „Die Bibel spricht zu uns heute, denn Gott will heute

mit uns reden und für uns da sein.“

In diesen letzten Monaten in Deutschland tue ich einiges dafür, dass Brücken nach Shanghai gebaut und Worte übersetzt werden können. Zunächst ganz praktisch, im Bemühen um die chinesische Sprache. Es hat

mir bisher immerhin zu einem chinesischen Namen verholfen: Méi Anníng (梅安宁), Pflaumenbaum mit Ruhe/Frieden – das klingt verheißungsvoll. Zum anderen in der Begegnung mit Menschen, die kirchliche Arbeit in und für China vertreten: In den Missionsgesellschaften

und -akademien, bei „Brot für die Welt“, in ökumenischen Organisationen und beim Stammsitz der EKD in Hannover. In der letzten Woche konnte ich dann einige Vertreter und Vertreterinnen der Stadt Hamburg kennenlernen und Eindrücke von den interessanten Projekten gewinnen, in deren Dunstkreis sich meine Arbeit im Büro am Hamburg Haus demnächst entfalten darf. Da wird schon jetzt deutlich, dass

es reichlich Anknüpfungspunkte zwischen der „kirchlichen“ und der „weltlichen“ Tätigkeit in Shanghai geben wird.

Für die erste Zeit in Shanghai habe ich mir aber vor allem eines vorgenommen: Schauen, was da ist. Was Sie als Gemeinde und was die Kollegen bewegt, was die Menschen in der deutschsprachigen Community in Shanghai beschäftigt, welche Fragen, Sorgen, Träume und Visi-

onen Sie mit sich tragen. Denn Übersetzen braucht Kenntnis der „Seelensprache“ anderer Menschen und stabile Brücken lassen sich nur in Kenntnis der angemessenen Materialien und nur auf festen Fundamenten bauen. Wenn dann noch etwas Zeit bleibt und Kraft übrig ist, möchte ich mich mit meiner Querflöte einer Gruppe anschließen, die musiziert. Mein Mann Jürgen Meyer und ich freuen uns auf Sie!

Blick nach China: In Vorbereitung ihrer neuen Aufgabe informiert Pfarrerin Mehlhorn sich über die Projekte von Brot für die Welt.



Vom Main an den Huangpu: Die Pforten einer traditionsreichen Stadtkirche wird Pfarrerin Mehlhorn künftig nicht mehr öffnen – die Herzen der Menschen tun aber auch: „Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ (1. Kor 3, 16)



Ins Gespräch kommen über das, was die Herzen der Menschen bewegt: Das will Pfarrerin Mehlhorn künftig in Shanghai.





Danke für euren Einsatz!

Außer Pastor Peter Kruse haben uns in diesem Sommer vier bewährte Helfer aus dem Gemeinderat verlassen: Martin Plewa, Karin Renger, Jutta Gilsdorf und Astrid Fischer. Alle vier haben sich je auf ihre eigenen Weise eingebracht und damit das bunte Gemeindeleben der DCGS mitgestaltet.

Martin Plewa war nicht nur Vizemeinderatsvorsitzender, sondern hat ganz viele Kindergottesdienste vorbereitet, zwei Firmkurse mitgeleitet und in den letzten Jahren auch die Martinszüge mitorganisiert!

Karin Renger hat viel Organisationsarbeit gemacht, den Gemeindebrief liebevoll korrigiert gelesen und sich auch in unserem Singkreis eingebracht. Jutta Gilsdorf hat den Weltgebetstag mit vorbereitet, den Bi-

belkreis maßgeblich mitbegleitet und beim Konfirmationskurs geholfen.

Astrid Fischer war nicht nur Kommunikation- und Firmkatechetin, sondern hat auch viele neue Ideen für das Gemeindeleben

von Pfarrer Michael Bauer

eingebraucht! Als Pfarrer der DCGS möchte ich allen vielen für den tollen Einsatz für unsere Gemeinde von Herzen danken!

KARL UND CHRISTIAN – zwei neue Männer im Gemeinderat

Der Gemeinderat freut sich sehr über zwei neue Mitglieder. Beide sind katholisch doch mit ökumenischer Orientierung und beide haben sich in den ersten Wochen schon gut in den Gemeinderat eingefügt.

Da ist zum einen Karl Kicker aus Österreich, der also dafür sorgt, dass wir wirklich eine „deutschsprachige“ Gemeinde bleiben, und keine „deutsche“ Gemeinde werden. Karl Kicker war schon in seiner Heimatgemeinde viele Jahre im Pfarrgemeinderat aktiv und hat dort als Vorsitzender auch den Pfarrbrief betreut. So ist es kein Wunder, dass Karl auch unserem Gemeindebrief ein neues Layout gegeben hat und sich dort engagiert einbringt. Auf unserer letzten Sitzung ist er auch zum stellvertre-

tenden Vorsitzenden der DCGS gewählt worden.

Zum anderen freuen wir uns, Christian Ellengast in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Seine Frau ist evangelisch und so verkörpert er den ökumenischen Geist der DCGS im alltäglichen Leben. Christian hat von Martin Plewa eine der mühsamsten Aufgaben übernommen, die es im Gemeinderat gibt: Die Adressendatei der DCGS aktuell zu halten, was bei der andauernden Mobilität unserer Gemeindemitglieder keine einfache Aufgabe ist.

Karl Kicker
(links) und
Christian
Ellengast



Deutscher Club Shanghai



Sind Sie neu in Shanghai? Oder sind Sie schon länger hier und haben das Bedürfnis sich mit anderen deutschsprachigen Menschen auszutauschen? Dann kommen Sie einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen. Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder schreiben Sie uns einfach an.



Mobile 134 8239 7145
deutscherclub@shanghai.com

www.shanghai.com/deutscherclub



Das Große Fest

Stell dir vor, dein nächster Geburtstag steht an. Du planst voller Vorfreude deine Feier, bastelst Einladungen, bereitest Spiele vor. Mama wird dein Lieblingsessen kochen und beim Schmücken helfen.

Aber als der große Tag dann da ist, klingelt das Telefon am laufenden Band: „Tut mir leid, ich muss für die Mathearbeit lernen.“, „Ich kann leider nicht zu dir, wir fahren heute zu meiner Tante.“, usw.

So ein Ärger! Was sind das für Freunde? Alle möglichen Dinge sind ihnen wichtig, nur nicht ich! Solche Gedanken schießen dir durch den Kopf und du fühlst dich ziemlich mies.

Jesus erzählt eine ähnliche Begebenheit mit einem Gleichnis. Du kannst es nachlesen in der Bibel bei Lukas 14, 16-24:

Ein Mann wollte ein großes Fest feiern und hatte viele Leute eingeladen. Als es soweit

war, schickte er seinen Diener zu den Gästen. Er sollte ihnen sagen: „Kommt! Denn es ist alles hergerichtet!“ Aber einer nach dem anderen fing an, sich zu entschuldigen.

Die eigene Erfahrung

wie das Gleichnis im Lukasevangelium können uns daran erinnern, dass auch wir unseren Freund und Gastgeber nicht enttäuschen sollten. Gott lädt uns immer wieder auf's Neue zu seinem Fest ein. Es liegt an uns, andere Dinge zurückzustellen, wenn wir eingeladen sind mit ihm Gottesdienst zu feiern.



**Eingeladen zum
Sonntagsgottesdienst.
Ausmalbild von der St.
Peter's Church**

ein BIBLISCHER COCKTAIL:

Damit du diesen Drink für dich und deine Freunde zubereiten kannst, brauchst du eine Lutherbibel. Wenn du in dieser die angegebenen Bibelstellen aufschlägst, erfährst du die Zutaten für den fruchtigen Cocktail (Menge für ca. 6 Gläser):
1 Liter Jesaja 65, Vers 8;
½ Liter Psalm 104,16 von Sprüche 25, Vers 11;
5 Hoheslied 2, mittlerer Teil von Vers 5; diese müssen wie folgt bearbeitet werden: Lukas 19, Vers 3, Ruth 2, Vers 9 (Achtung, hier müssen zwei Wörter zusammengesetzt werden!);
8 Teelöffel Sprüche 25, Vers 16;
8 Teelöffel Hoheslied 6, erster Teil von Vers 11 (vom Lösungswort muss hier der zweite Teil gestrichen und „Wal“ davor gesetzt werden.)
Diese müssen wie folgt bearbeitet werden: Matthäus 24, Vers 41.
Alle Zutaten Sprüche 9, Vers 5 und gut 1. Mose 28, Vers 12.
Wenn du willst, kannst du zum Verzieren eine Markus 11, Vers 13 nehmen, in Jeremia 18, Vers 3 schneiden und an den Glasrand stecken.
Bleibt zu wünschen, dass es dir geht wie Josef. Denn: 1. Mose 39, Vers 2!

*Nacherzählung der bibl. Erz. von Jutta Gilsdorf,
Rezept aus „Der Jugendfreund“, Ausgabe
25/2009; Ausmalbild: Karl M Kicker*



MIT GOTT UND JESUS AUF SCHATZSUCHE



von Susanne Steffan

Bereits zum zweiten Mal fand im Clubhaus Lakeside (Nähe Deutsche Schule) in Puxi die „Schatzkiste“ statt.

Spannung vor der Schatzkistenöffnung



Bei der Schatzkiste handelt es sich um einen abwechslungsreichen ökumenischen Kinderbibelnachmittag. Rund zwanzig Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse kamen zur Schatzkiste im März, die unter dem Thema „Entscheide dich, Jona!“ stand. Über zwanzig Kinder – vom Vorschulalter bis zur

vierten Klasse nahmen im Juni am Bibelnachmittag teil und erfuhren eine Menge Neues über die Bibel und ihre Entstehung. Natürlich heißt dieser Kinderbibelnachmittag nicht nur Schatzkiste, sondern die Kinder begeben sich tatsächlich auf eine echte Schatzkisten-suche. Der Inhalt der Schatzkiste verrät

schließlich das Thema des Nachmittags. Nach einer gemeinsamen Eröffnung des Nachmittags mit Liedern, Gebet und Kerzenritual durchlaufen die Kinder mehrere Arbeitsgruppen, in denen sie viel Interessantes zum Thema erfahren. In den Gruppen wird vorgelesen, gespielt, gemalt, gebastelt oder ein Bo-

denbild gestaltet. Mit erlebnisreichen Einrückern und begeisterten Kindern endeten beide Nachmittage. Die Termine der nächsten Schatzkisten werden über den DCGS-Verteiler mitgeteilt. Die Kinder dürfen gespannt sein, welche Bibel-Schätze es beim nächsten Mal zu entdecken gibt.

Die Schatzkiste ist gefunden



Der nächste ökumenische Kinderbibelnachmittag „Die Schatzkiste“ für Kinder vom Vorschulalter bis Klasse vier findet am 12. Oktober von 14-16.30 Uhr im Clubhaus Lakeside statt. Es wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 30 RMB erhoben. Anmeldungen bitte bis zum 10.10. an susanne.steffan@yahoo.com.



Begrüßung der Kinder: Wissen alle, worum es bei einem Kinderbibelnachmittag geht?

TREFFEN DER PROTESTANTISCHEN AUSLANDSGEMEINDEN

von Peter Kruse

Am 5. Juni 2013 trafen sich erstmalig protestantische Auslandsgemeinden, bzw. deren Pastoren und Repräsentanten im Yangtse Hotel in Shanghai.

Die Einladung erfolgte durch den Shanghai Kirchenrat der chinesischen Dreiselbstbewegung TSM (evangelischen Kirche).

Ebenfalls dabei das Religionsbüro der Shanghai Stadtregerung.

Sechs Vertreter (Pa-

storen) amerikanisch geprägter Christian Fellowships, die kantonesische, die koreanische Gemeinde und die DCGS stellten sich vor.

Im Verhältnis zu den großen Zahlen englischsprachiger, kantonesisch und kore-

anisch sprechender Ausländer, macht sich die DCGS zahlenmäßig klein aus, aber sie ist die einzige mit ökumenischen Strukturen.

Es war eine interessante Runde und es wurden erstmalig in diesem offiziellen

Rahmen Fragen wie die Anstellungsproblematik ausländischer Pastoren und die Nutzung chinesischer Gastkirchen angesprochen.

Eine Fortsetzung ist vorgesehen - und notwendig.

In der Mitte: Reverend Shen, Vorsitzender des Shanghai Kirchenrates, rechts daneben die Chefin des Religionsbüros Shanghai. Weiters Pastoren der Christian Fellowships, der kantonesischen, der koreanischen und schwedischen Gemeinden sowie Mitarbeiter des Shanghai Kirchenrates und des Religionsbüros





Vier Täuflinge bei Abschiedsgottesdienst

Bei seinem Abschiedsgottesdienst am 16. Juni taufte der protestantische Pfarrer Peter Kruse vier Täuflinge.

Xiling Zhu
geb. am 04. Aug. 1971 in Xining
Shanghai

Hannah Münzebrock, geb. 14.5.2011,
Shanghai

Paula Zoe Drewes
geb. 31.3.2001 in Düsseldorf
wohnhaft in Shanghai

Lily Kraft, geb. 10.11.2008, Shanghai

Die Frischgetauften mögen viel Kraft
und Segen mitgenommen haben.



HOCHZEIT

Am Sonntag, den 26. Mai traute Pfarrer Michael Bauer im Sigma Film Club in Shanghai Herrn Udo Leiber und Frau Tess Denner. Die DCGS gratuliert herzlich!



BODY & SOUL
MEDICAL CLINICS

			Innere Medizin Gynäkologie Kinderwunsch-Behandlung Kinderheilkunde Dermatologie Chinesische Kräutermedizin Akupunktur Physiotherapie/Krankengymnastik Osteopathie Psychologie
<p>Downtown - Xintiandi An Ji Plaza, 14th floor 760 South Xizang Road T: (+86 21) 5101 9262 huangpu@bodyandsoul.com.cn</p>	<p>Jingan - Four Seasons Four Seasons Hotel, Level 6 500 Weihai Road T: (+86) 150 0059 7770 jingan@bodyandsoul.com.cn</p>	<p>Hongmei - Hongqiao Zhi Di Plaza 211 Chengjiaqiao Zhi Road T: (+86 21) 6461 6550 minhang@bodyandsoul.com.cn</p>	<p>Century Park - Pudong Jin Ying Bld (B), Room 1303 1518 Minsheng Road, 80 Hanxiao Road T: (+86 21) 6162 0361 pudong@bodyandsoul.com.cn</p>
<p>WWW.TCM-SHANGHAI.COM</p>			



Freut euch im Herrn zu Jede ICH euch: Freut euch! (PHIL 4, 4)

Ja, diesen Bibelvers haben wir bei einem unserer Abendlobes gehört und ich denke, viele von uns haben ihn in diesen drei Tagen auch gelebt! Viele freudige Gesichter waren da zu sehen - ob morgens, mittags oder abends.

Zugegeben, nach der eineinhalb stündigen Wanderung am Samstag waren nicht mehr alle Gesichter nur erfreut, da waren auch ein paar rot-angelaufene oder schweißgebadete darunter... tja, das Wandern kann in Österreich ganz schön anstrengend werden,

vor allem wenn man es nicht gewöhnt ist! Doch es haben alle die Tour geschafft und die Jause danach schmeckte dann gleich doppelt so gut!

Kulturelles Highlight war diesmal die Besichtigung von Stift Admont inkl. der wun-

derschönen Bibliothek mit unzähligen Details - uralte Schriften, aufwendig geschnitzte Skulpturen sowie einem bedeutungsvoll gelegten Steinboden. In der Kirche erklang dann das "Laudate omnes gentes" von uns allen - dankbar, dass sich all unsere Wege

irgendwann mal in der DCGS in Shanghai gekreuzt haben, dass wir uns Jahr für Jahr wiedersehen und für das wunderbare Wetter, das uns in diesem Jahr beste Bergsicht gegönnt hat!

Ausgetauscht haben wir uns, sobald wir die Zimmertür geöffnet haben und unser Austausch war durchaus vielfältig: mit Worten,

mit Gesten und Lächeln, mit Liedern, mit Gefälligkeiten, mit Spielen.

Mit Spielen? Auf dem Programm standen: Sackhüpfen und Ballwurf. Es war eine Gaudi für Groß & Klein! Und abends wurde meist fröhlich gesungen bzw. der Austausch bei Wasser, Wein oder Bier fortgesetzt.

Religiöse Höhepunkte gab es mehrere. Da wurden sehr eindrucksvolle Morgen- und Abendlobes gemeinsam gefeiert, vorbereitet von verschiedenen Teilnehmern. Sie waren die "Klammer", die Anfang und Ende des Tages besiegelten. Immerhin ist ER es, der unsere Gemeinschaft so trägt und hält - IHM wollen wir daher auch Zeit

Ziel der Wanderung war die Oberst-Klinke-Hütte in der Kaiserau; rechts: Bergsicht bei Admont



Das Benediktinerstift Admont liegt in der Marktgemeinde Admont in C
Salzburg gegründet und ist damit das älteste bestehende Kloster in der





Zeit, nochmals sage

und Raum geben, unter uns zu sein.

Der Abschlussgottesdienst am Sonntag war schließlich sehr berührend! Dank gilt dabei all den Geistlichen, die diesen Gottesdienst mit viel Herz vorbereitet haben: Annette Stolte, Erik Richter, Michael Bauer sowie Gerold Heinke. In der Dialogpredigt von Annette und Erik

haben wir von der Bibelstelle "Die Salbung in Betanien" (Mt 26, 6-13) gehört - sie wurde von beiden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Und danach war es dann im wahrsten Sinne des Wortes berührend, weil wir uns gegenseitig mit Öl salbten. Und das mit folgenden Worten: Gelobt sei Gott, der Dich erschaffen

hat! Lob Gottes und Wertschätzung dem Nächsten gegenüber - das ist wohl die beste Nahrung für die Seele!

**WAS BLEIBT MIR
NACH SO EINEM
INTENSIVEN
WOCHENENDE?**

Viel Dankbarkeit im Herzen!
Viele Erinnerungen, die mir wieder Kraft geben im Alltag.

DCGS-Freunde, die mir trotz weiter Entfernung und unregelmäßigem Kontakt erhalten bleiben.

... und es bleibt ganz klar die Vorfreude aufs nächste Treffen im Kloster Nütschau!

Angemeldet sind wir natürlich schon - und wir waren nicht die einzigen mit dieser schnellen Entscheidung :-)

Beim Gottesdienst schmückte die Figur der Maria von Sheshan den Altar. Die Marienkirche am Sheshan, dem höchsten Berg Shanghais, ist die bedeutendste Wallfahrtsstätte Shanghais



Österreich. Es wurde im Jahre 1074 von Erzbischof Gebhard von Steiermark.



Speisesaal im JUFA-Gästehaus



Gruppenfoto in den Admonter Bergen. Zwei Tage lang haben sich ehemalige Gemeinderäte von Shanghai in Österreich zum jährlichen Sommertreffen eingefunden





anmeldeFormular

als **F**örderer der **D**eutschsprachigen **C**hristlichen **G**emeinde **S**hanghai

Ansprechpartner: Sabine Liu
E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
Mobile: 13817851205

Ja, ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Kinder: _____

Anschrift: _____

Compound: _____ Shanghai-PLZ: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

E-Mail: _____

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von _____ RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. (EKK, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 801917)

Shanghai, am _____ Unterschrift: _____

Warum **F**örderer werden?

Da die Gemeinde nur zu einem Teil durch das Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz finanziert wird, muss sie auch selbst für ihren Unterhalt sorgen. Einnahmen kommen aus den Gottesdienstkollekten sowie durch einmalige Spenden.

Jedoch reicht dies bei weitem nicht aus. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai (DCGS) zu werden. Als solches erklären Sie sich bereit, die Gemeinde mit einer jährlichen Spende zu unterstützen. Die Mitgliedschaft ist selbstverständlich nicht Voraussetzung für die Teilnahme an Gottesdiensten oder an sonstigen Veranstaltungen der Gemeinde.

In **D**eutschland **S**teuerpflichtig?

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Spendenbeitrag eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn Ihre Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10b des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst an das Katholische Auslandssekretariat überweisen. Kontonummer und Infos (auch für evangelische Christen) dazu erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

Keine **S**teuerpflicht in **D**eutschland?

Dann zahlen Sie für diese Zeit hier in Shanghai auch keine Kirchensteuer. Vielleicht können Sie der katholischen oder evangelischen Kirche jedoch in der Zwischenzeit hier Ihren gewohnten Beitrag zukommen lassen und damit Gutes tun.



KONTAKTE

mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
 Webpage: www.dcgs.net

Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer 137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning michaelh.bauer@nexgo.de
Sabine Liu 138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
Karl M Kicker 158 2178 9995	Stellvertretender Gemeinderats- vorsitzender, Qingpu/Xujing
Titus von dem Bongart 158 00331953	Kath. Finanzen, Xu Hui
Traudel Hermann 138 17879376	Ev. Finanzen, Hongqiao
Margit Dietsch	186 2177 7156
Christian Ellegast	137 6451 5932
Jing Lichtenstein	159 2120 1864
Claudia Mattler-Windisch	159 2114 6355
Gabi Rabe	159 0167 9399
Linh Siegel	183 2118 7953



Der Gemeinderat der DCGS dankt der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemein-debriefes.

FOTOS:

Titelbild: Karl M Kicker; Fotos: Archiv oder wie ange-geben. Grafische Gestaltung: Karl M. Kicker
 An dieser Stelle ein Danke an alle, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.

GOTTESDIENSTE

Datum	Zeit	Ort	Art der Veranstaltung
13.10	15.00	St. Peter's Church	Katholischer Gottesdienst
20.10.	15.00	Grace Church	Evangelischer Gottesdienst
27.10.	15.00	St. Peter's Church	Katholischer Gottesdienst
03.11.	15.00	Grace Church	Evangelischer Gottesdienst
10.11.	15.00	St. Peter's Church	Katholischer Gottesdienst
	18.00	Green Valley Villa	Martins-Umzug
17.11.	15.00	Grace Church	Evangelischer Gottesdienst
24.11.	15.00	St. Peter's Church	Katholischer Gottesdienst
01.12.	18.00	John-Rabe-Saal	Adventssingen
05.12.	17.00	Marriot Hongqiao	Nikolausfeier (Dt. Club)
08.12.	15.00	St. Peter's Church	Katholischer Gottesdienst
15.12.	15.00	Grace Church	Evangelischer Gottesdienst
22.12.	15.00	St. Peter's Church	Katholischer Gottesdienst
24.12.	15.00	St. Peter's Church	Katholische Christmette
12.1.	09.30	Longemont Hotel	Neujahrsempfang
	10.00		Ökumenischer Gottesdienst
24.5.	10.00		Erstkommunion

Die Orte und Uhrzeiten können sich in der Zwischenzeit geändert haben. Bitte sehen Sie hierzu in der Webseite und in den Gemein-de-Mails nach. Alle offenen Termine und Änderungen werden rechtzeitig per Email bekannt gegeben. In der Regel werden Kin-dergottesdienste angeboten. Alle Anfahrtsskizzen entnehmen Sie bitte der Homepage www.dcgs.net. Die evangelischen Weihnachts-gottesdienste werden noch bekannt gegeben.

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN DER DCGS

Bibelkreis einmal im Monat mit Pfarrer Mi-chael Bauer bei Fam. Siegel, 800 Gao Jing Road, Xi Jiao Hua Cheng, Haus 205, Tel. 183 21187953 oder melden bei: michaelh.bauer@nexgo.de

Schatzkiste
siehe Artikel auf Seite 13



ST. PETER'S CHURCH

Die ursprüngliche Kirche wurde im Jahr 1933 erbaut. Die Bauarbeiten wurden dabei innerhalb nur eines Jahres abgeschlossen und sie war als Kapelle für die Studenten und Fakultäten der Aurora University erbaut worden. Sie war im byzantinischen Stil mit einer großen Kuppel in der Mitte, fünf Seitenkapellen und einem quadratischen Glockenturm an einer Seite errichtet und konnte mehr als 1.000 Personen fassen.

Während des Chinesisch-Japanischen Kriegs suchten immer wieder Gläubige aus Dongjiadu und anderen Kirchen Zuflucht in den Konzessionsgebieten und ließen sich in der Umgebung der Kirche nieder. So stieg die Zahl der Pfarrmitglieder zwischen 1933 und 1941 von wenigen hundert auf 3.000 an, wodurch die Kirche zu einer der wichtigsten in der Diözese wurde.

Während der Kulturrevolution wurde die Kirche als Kulturzentrum des Bezirks Luwan genutzt. Erst 1984 konnte die Katholische Diözese Shanghais wieder einige Räumlichkeiten selbst nutzen. Schließlich wurde die Kirche 1994 ganz der Diözese zurückgegeben, nachdem das Kulturzentrum wegen des Hochstraßenbaus umziehen musste. 1995 wurde das alte Kirchengebäude niedergerissen und die Kirche wurde leicht versetzt im ursprünglichen Stil wiedererrichtet.

Die St. Peter's Church ist eine Pfarrkirche mit vielen Gläubigen und vier anwesenden Priestern. Neben dem Sonntagsgottesdienst werden Katechismusstunden, Bibelstunden, Kinderbetreuung, Chorgesang und medizinische Betreuung angeboten.

Neben Gottesdiensten in chinesischer, englischer und koreanischer Sprache finden auch die meisten deutschsprachigen katholischen Gottesdienste in dieser Kirche statt.



Oben: Zwischen historischen Aufnahmen der ursprünglichen Kirche die derzeitige Außenansicht. Am Hochaltar thront der auferstandene Christus.

